

Ergebnisprotokoll

13. Sitzung des IBA / IGS Beteiligungsgremiums

IBA Ausstellungen, Krieterstraße 18, 21107 Hamburg
18.12.2007

Frau Kiehn begrüßt die Anwesenden und stellt mit 14 stimmberechtigten Mitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

1. Protokoll der 12. Sitzung

Änderung des Protokolls: Die Vorbereitung des Tagesordnungspunktes Elbinsellounge für eine der nächsten Sitzungen liegt nicht bei Frau Amelingmeyer, sondern beim Sprecherteam. Des Weiteren war Frau Amelingmeyer nicht krank und hat deshalb an der 12. Sitzung nicht teilgenommen, sondern sie war entschuldigt nicht anwesend.

Abstimmung über die Annahme des Protokolls der 12. Sitzung mit den oben genannten Änderungen:

Ja Stimmen	13
Nein Stimmen	0
Enthaltungen	1

2. Aktuelles

- Es sollen 2 mit Kohlen beladende Schuten auf dem Grund des Assmannkanals in Höhe des Gaswerkes liegen. Dies könnte zu Komplikationen führen, wenn der Kanal beschiffbar gemacht wird. (Wortmeldung eines Gastes des Gremiums.)
- Herr Lakenbrink (IBA GmbH) gibt ergänzende Auskunft über die Planungen am Haulander Weg. Er führt aus, dass diese Flächen schon seit längerem als Entwicklungsfläche für Wohnungsbau vorgesehen seien. Flächen, wie am Haulander Weg, die relativ groß seien und auf der sich eine ansehnliche Zahl von Wohnungen realisieren lassen würden, gäbe es in Wilhelmsburg nur wenige. Auch wenn in den Medien schon über die Anzahl der Wohnungen, die dort realisiert werden sollen spekuliert wird, gibt es dazu noch keine konkreten Aussagen. Anfang des nächsten Jahres wird dazu ein Wettbewerb stattfinden.
In der anschließenden Diskussion gibt es unterschiedliche Auffassungen über die Qualität des Standortes. Ist die Entfernung zu Schulen und zum Wasser als weit oder weniger weit anzusehen? Gibt es auf Wilhelmsburg bessere Flächen, auf denen eine größere Zahl Wohnungen realisiert werden könnten? Ist der notwendige Lärmschutz so aufwendig und teuer, dass eine Wohnbebauung eigentlich ausscheidet?
Einigkeit herrscht in der Sichtweise, dass der angrenzende neue Volkspark den Wohnstandort Haulander Weg und auch das Wohnungsbauprojekt am Schlöperstieg positiv beeinflussen wird, eine höherwertige Bebauung erfolgen sollte. Keiner der Anwesenden spricht sich als Alternative zur Wohnbebauung für ein Gewerbegebiet an dieser Stelle aus.

Das Projekt Neue Hamburger Terrassen am Schlöperstieg soll in einigen Monaten ebenfalls wieder auf die Tagesordnung.

Herr Lakenbrink nimmt den Vorwurf, die IBA hätte das Gremium nicht rechtzeitig über ihre Pläne informiert, zur Kenntnis. Er sichert dem Gremium zu, es kontinuierlich über die aktuellen Geschehnisse zu unterrichten.

- Gesucht wird ein Jurymitglied (Stellvertreter eines Sachpreisrichters) für das Preisgericht „Haus der Projekte“ am Donnerstag, den 17.04.2007 von 10h-17h. Interessierte können sich bei Herrn Paulsen melden.
Es wird zu Bedenken gegeben, dass es für berufstätige BürgerInnen schwierig ist, tagsüber in der Woche an Sitzungen des Preisgerichtes teilzunehmen. Sollten sich keine Abend- bzw. Wochenendveranstaltungen für diese Preisgerichte einrichten lassen, dann sollte die Beteiligung von BürgerInnen, wenn sie den wirklich gewollt ist, über andere Methoden ermöglicht werden. Denkbar wäre z.B. eine Aufbereitung des Wettbewerbs im Internet.
- Für den Wettbewerb „Tor zur Welt“ finden die Preisgerichte für die erste Stufe am 04.04.2008 und für die zweite Stufe am 16.07.2008 statt. Frau Kiehn wird diese Termine wahrnehmen.
- Das Konzept des Bildungsstandortes „Tor zur Welt“ ist nicht identisch mit dem Konzept einer Stadtteilschule, das Gymnasium Kirchdorf bleibt bestehen. Eventuell anders lautende Meldungen der Presse sind nicht zutreffend und sollten dementiert werden. Das „Tor zur Welt“ ist als eine Schule geplant, die eine soziale Integrationskraft entfalten wird. Es werden ganztägig Angebote zur Freizeitgestaltung vorhanden sein, es wird eine Anlaufstelle für Familien sein, es wird Angebote zur kreativen Betätigung geben und es werden Räume für Veranstaltungen angeboten.

3. Kunst und Kultursommer – Reflexion und Perspektive, Vortrag Frau Theis, IBA GmbH

Die Jahre 2007, 2010 und 2013 sind die Präsentationsjahre der IBA. In Auftaktjahr 2007 gab es neben der Auftaktpräsentation ein Fachprogramm und den Kunst- und Kultursommer. In 2008 sind ebenfalls Kunst- und Kulturveranstaltungen (kleinerer Rahmen) und weitere Kommunikationsmaßnahmen geplant. Darüber hinaus soll eine nachhaltige Infrastrukturförderung geleistet, eine Aktivierung der Lokalbevölkerung vertieft und der theoretische Diskurs fortgeführt werden. Die Ausstellungen IBA at WORK und IBA meets IBA am Berta-Kröger-Platz sind ebenfalls wichtige Bestandteile der Auftaktpräsentation. Vor kurzem ist das erste Buch „Metropolen: Reflexionen“ der IBA Schriftenreihe erschienen.

Kunst- und Kultur auf den Elbinseln sind bedeutsame Themen für die IBA. Wichtige Größen sind die Ausgangssituation vor Ort, die Funktion von Kunst und Kultur für die Stadtentwicklung und die Positionierung der Elbinseln als kreative Stadtteile. Die positive Wirkung für Wilhelmsburg, die Veddel und den Harburger Binnenhafen besteht in der Steigerung des Selbstbewusstseins der Menschen und darin, dass Attraktionen vor Ort für Menschen aus Hamburg und der Region geboten werden.

Es besteht eine Korrespondenz zu den Leitthemen der IBA: Kosmopolis, Metrozonen und Stadt im Klimawandel. Der Kunst- und Kultursommer bestand aus den Projekten der kulturellen Vielfalt (Auswahl von 22 Projekten aus über 200 Einsendungen), dem Rahmenprogramm (z.B. Barkassenfahrt Flusslicht, IBA Elbinselfestival) und den Stadtteilformaten (z.B. Spreehafenfest, Fest der Kulturen). Es gab mehr als 60 Projekte an 40 verschiedenen Orten. Die Projektträger setzen sich zu 35% aus international und überregional bekannten Künstlern zusammen und zu 65% aus lokalen Initiativen und Vereinen. Die Veranstaltungen wurden von ca. 100.000 Personen besucht. Alt-

WilhelmsburgerInnen wurden insbesondere durch familienfreundliche Formate wie Hafenbahn und Flusslicht angesprochen bzw. indirekt über die Feste (Spreehafenfest, Fest

der Kulturen, Schlossinsselfestspiele, etc.). Migrantinnen waren nur bedingt erreichbar, z.B. Quartier Basar (und indirekt Fest der Kulturen). Die Veranstaltungen wurden insbesondere von jungen Leuten diesseits und jenseits der Elbe gut angenommen. In der Szene der Studenten und jungen Kreativen im Reiherstiegviertel wurde eine Diskussion zu Verdrängung durch Aufwertung ausgelöst.

In der anschließenden Diskussion wird kritisiert, dass es mitunter den Anschein hat, dass der IBA die *Bodenhaftung* vor Ort fehlt, dass sie *über den Elbinseln schweben* würde. Einzelnen Veranstaltungen hätte es an Qualität gefehlt, weniger wäre mehr gewesen. Die IBA sollte, nicht nur auf Kunst- und Kulturveranstaltungen, weitere Beteiligungsformen finden und zur Anwendung bringen. Sie sollte darauf achten, dass die Aktionen nicht zu einer zusätzlichen Verlärmung führen. Um MigrantInnen und einheimische Initiativen/ Vereine stärker einzubeziehen und zu beteiligen, sollte die IBA aktiv auf diese zugehen, persönlich zu deren Veranstaltungen gehen (z.B. islamischer Gesprächskreis und plattdeutscher Stammtisch). Es wurden angeregt, der Arbeit der Wilhelmsburger Künstlern mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Das Kunst- und Kulturprogramm wurde aber auch gelobt, da die Aufmerksamkeit vieler Menschen im positiven Sinne auf Wilhelmsburg gelenkt wurde und es für die BewohnerInnen viele interessante Veranstaltungen gab. Ein anwesender Künstler berichtet von seinem Projekt, bei dem die Einbindung von MigrantInnen gut funktioniert hat.

Frau Theis erwähnt selbstkritisch, dass die einzelnen Veranstaltungen sich zum Teil zu starke Konkurrenz gemacht hätten. Das Programm wurde unter enormen Zeitdruck entwickelt, die IBA sollte in Zukunft mit den Akteuren vor Ort enger zusammen rücken.

Anwesenheit

- Als stimmberechtigte Mitglieder
Liesel Amelingmeyer, Hendrik Brauns, Michael Grau, Metin Hakverdi, Bettina Kiehn, Michael Loose, Hans-Jürgen Maass, Marino Maligoi, Mariusz Rejmanowski, Bianca Sander, Susann Ramelow, Gerhard Schulenburg, Udo Stein, Brigitte Werner
- Als Vertreter der Fraktionen
Torsten Daniel, Karin Meise, Rainer Roszak, Peter Holthusen
- Als Gäste
Frau Maier (für Herrn Abaci), Jörg von Prodzinski, Mathias Lintl, Volker Schenk, Mathias Frinken, Egon Martens, Horst Jagemann, Mathies Rupprecht, Astrid Christen, Isa Bozic, Hubert Lakenbrink (IBA GmbH), Gerti Theis (IBA GmbH)